Stadt Zürich
Gemeinderat

GR Nr. 2026/ 590

28.10.2026

Postulat

von der AL Fraktion

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die rassifizierten Büsten in der Aula Hirschengraben bei Schulnutzungen und schulischen Anlässen abgedeckt werden können. Die Aula soll für die Öffentlichkeit zur Wissensvermittlung der kolonialen Verstrickungen in der Vergangenheit der Stadt Zürich und der Rassismusprävention und Rassismussensibilisierung zugänglich gemacht werden.

Begründung:

In der Aula des Schulhauses Hirschengraben sind mehrere Figurenköpfe angebracht, die 16 Menschen in exotisierender Weise darstellen. Gemäss der städtischen Website «Rassismus im Stadtbild» zeigen sie auf stereotype Weise «fremde Völker» und beruhen auf einem rassistischen Weltbild. Schüler:innen, ihre Angehörigen sowie das Lehrpersonal der Schule Hirschengraben müssen in der Aula Schulanlässe besuchen und können sich den oft als rassistisch wahrgenommenen Darstellungen nicht entziehen.

Die Volksschule sollte Schüler:innen solchen Darstellungen nur im Rahmen einer gezielten Auseinandersetzung mit Rassismus im Unterricht aussetzen. Deshalb sollen die Büsten während der schulischen Nutzung der Aula abgedeckt werden.

Als Rassismusprävention und -sensibilisierung soll die die Aula aber der Öffentlichkeit in einem musealen Kontext zugänglich gemacht werden und dadurch zu einer rassismusfreien Gesellschaft beitragen. Sekundarklassen könnten sich in der Aula zudem stufengerecht mit dem Thema auseinandersetzen.

Antrag auf gemeinsame Behandlung mit der Weisung 2026/242.